

**Produktname: ZAP-70 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab20028**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper   |
| <b>Host</b>          | Kaninchen  |
| <b>Anwendung</b>     | WB,IHC,ICC/IF,ELISA  |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Maus, Ratte  |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert  |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.                          |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>Verdünnungsverhältnis</b> | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000 |
| <b>Molekulargewicht</b>      | 70kDa  |

**Antigen-Informationen**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Genname</b>           | ZAP70  |
| <b>Alternative Namen</b> | ZAP70; SRK; Tyrosine-protein kinase ZAP-70; 70 kDa zeta-chain associated protein; Syk-related tyrosine kinase              |
| <b>Gen-ID</b>            | 7535.0   |
| <b>SwissProt ID</b>      | P43403   |
| <b>Immunogen</b>         | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ZAP-70, hergestellt. Aminosäurebereich: 286-335 |

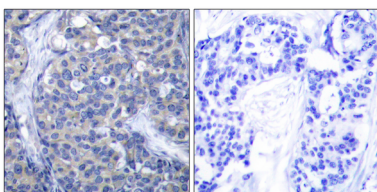
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Enzym aus der Familie der Proteintyrosinkinasen und spielt eine Rolle in der T-Zell-Entwicklung und der Lymphozytenaktivierung. Das Enzym, das nach Stimulation des T-Zell-Antigenrezeptors (TCR) an Tyrosinresten phosphoryliert wird, ist im ersten Schritt der TCR-vermittelten Signaltransduktion in Kombination mit den Src-Familienkinasen Lck und Fyn beteiligt. Es ist außerdem essenziell für die Thymozytenentwicklung. Mutationen in diesem Gen verursachen einen selektiven T-Zell-Defekt, eine schwere kombinierte Immundefektkrankheit, die durch das selektive Fehlen von CD8-positiven T-Zellen gekennzeichnet ist. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität:  $\text{ATP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosin} = \text{ADP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosinphosphat}$ , Erkrankung: Defekte in ZAP70 sind die Ursache des selektiven T-Zell-Defekts (STD) [MIM:176947]. STD ist eine autosomal-rezessive Form des schweren kombinierten Immundefekts, die durch das selektive Fehlen von CD8-T-Zellen gekennzeichnet ist., Domäne: Die SH2-Domäne bindet an das phosphorylierte Tyrosin-basierte Aktivierungsmotiv (TAM) von CD3Z., Funktion: Spielt eine Rolle in der T-Zell-Entwicklung und Lymphozytenaktivierung. Essentiell für die TCR-vermittelte IL-2-Produktion. Isoform 1 induziert TCR-vermittelte Signaltransduktion, Isoform 2 nicht. (Online-Informationen: ZAP70-Mutationsdatenbank) PTM: Phosphorylierung an Tyrosinresten nach Stimulation des T-Zell-Antigenrezeptors (TCR). Die Phosphorylierung von Tyr-319 ist für die volle Aktivität essenziell. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyr-Proteinkinase-Familie. SYK/ZAP-70-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei SH2-Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Nach Antigenstimulation konzentriert sich Isoform 1 an der immunologischen Synapse, während Isoform 2 im Zytoplasma verbleibt. Untereinheit: Interagiert mit phosphoryliertem SLA2. Interagiert mit CD3Z und phosphoryliertem NFAM1. Interagiert mit CBLB (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit CBL und SLA, wenn es phosphoryliert ist. Die Assoziation mit SLA (oder SLA2) und CBL führt wahrscheinlich zu dessen Zerstörung. Interagiert mit SHB. Interagiert mit DEF6 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit FCRL3. Gewebespezifität: Wird in T- und natürlichen Killerzellen exprimiert.

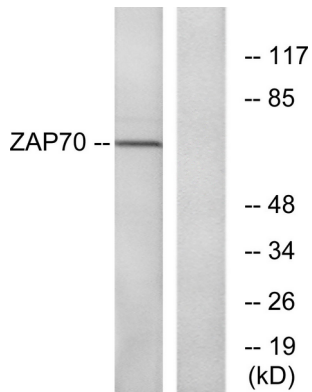
## Forschungsbereich

Zytotoxizität durch natürliche Killerzellen; T-Zell-Rezeptor; Primärer Immundefekt;

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Antikörpers ZAP-70. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des ZAP-70-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.